Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 415/2011/MO/BV

Fachteam: Planen und Bauen	Datum: 09.11.2011
Bearbeiter: Michael Koch	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Jugendpflege und Sport der Gemeinde Moorrege	21.11.2011	öffentlich
Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Moorrege	01.12.2011	nicht öffentlich

Rückbau Spielplatz Achter de Schün

Sachverhalt:

Mit dem als Anlage beigefügtem Schreiben vom 20.06.2011 beantragte ein Anlieger der Gemeindestraße Achter de Schün über den Sinn des dort vorhandenen Kinderspielplatzes nachzudenken. Stattdessen wird von dem Antragsteller vorgeschlagen, auf dieser gemeindlichen Fläche 4-8 Stellplätze für Pkw zu schaffen. Die genaue Begründung entnehmen Sie bitte dem o.g. Schreiben.

Stellungnahme der Verwaltung:

Eine rechtliche Grundlage und damit Verpflichtung zur Vorhaltung von Kinderspielplätzen in Wohngebieten gibt es bereits seit vielen Jahren nicht mehr.

Der Fachdienst Bauordnung des Kreises Pinneberg rät dennoch davon ab, einen bestehenden Kinderspielplatz voreilig aufzuheben, da es eine gemeindliche Obliegenheit der Daseinsvorsorge gibt und sich Bedarfe z.B. aufgrund eines Generationswechsels ändern können.

Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen sind insbesondere die Wohnbedürfnisse der Bevölkerung und die Bedürfnisse der Familien, der jungen, alten und behinderten Menschen zu berücksichtigen (§1 Abs.6 Ziff.2 BauGB).

Fraglich ist auch die Auffassung der anderen Grundstückseigentümer in diesem Wohngebiet zu dem Vorschlag des Antragstellers.

Sollte sich die kommunale Selbstverwaltung für die Aufhebung des im rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 20 festgesetzten Kinderspielplatzes Achter de Schün entscheiden, wird in jedem Fall eine Änderung des Bebauungsplanes erforderlich.

Finanzierung:

Die Honorar- und Veröffentlichungskosten für die Änderung des Bebauungsplanes würden etwa 2.000 Euro betragen und müssten aus dem gemeindlichen Haushalt bestritten werden (HHSt. 6/61000.650000).

Sollte die Fläche anschließend als öffentlicher Parkplatz umgestaltet werden, entstehen entsprechend zusätzliche Kosten für die in diesem Zusammenhang erforderlich werdenden Tiefbau- und Pflasterarbeiten.

Beschlussvorschlag:

Die Fachausschüsse werden um Beratung und Beschlussfassung gebeten.

Karl-Heinz Weinberg
Bürgermeister

Anlagen: Antrag vom 20.06.2011 nebst Lageplan